

FOLGESTUDIE ZUR WIRKUNG VON ELTERN-KIND-GRUPPEN IN FAMILIENBILDUNGSEINRICHTUNGEN

**Eine Zusammenfassung der Untersuchung zur Wirkung
von Eltern-Kind-Gruppen-Arbeit am Beispiel von DELFI®
(Denken, Entwickeln, Lieben, Fühlen, Individuell)**

EINLEITUNG

Um die nachhaltigen Wirkungen von Eltern-Kind-Kursen zu untersuchen, wurden im Auftrag der eaf e. V. Befragungen von Kursteilnehmenden der DELFI®-Eltern-Kind-Kurse durchgeführt.

In einer ersten Befragungswelle wurden im Dezember 2021 Kursteilnehmende zu Erwartungen an den Kurs, zu erworbenen Kompetenzen sowie zu ihrer Familiensituation, insbesondere zur emotionalen Beziehung zum Kind befragt (s. Iller, Johannsen, Reicksmann 2022). In einer zweiten Befragungswelle im Sommer 2022 wurden Kursteilnehmende zu den langfristigen Wirkungen des Kurses befragt. **Der vorliegende Bericht dokumentiert die Ergebnisse dieser zweiten Befragung.** Wie in der ersten Befragung wurde auch für die Folgestudie zur Datenerhebung eine Online-Befragung mit dem Befragungsprogramm „unipark“ im Zeitraum vom **29. August bis 20. September 2022** durchgeführt. Insgesamt haben 574 Teilnehmende den Fragebogen vollständig beantwortet, davon hatten 35 Prozent bereits an der ersten Befragung teilgenommen. **In der Folgebefragung stehen die langfristigen Wirkungen der Kursteilnahme im Mittelpunkt.**

Mit dieser Zusammenfassung präsentieren wir die wesentlichen Studienergebnisse. Den ausführlichen Abschlussbericht kann man nachlesen unter:

www.eaf-bund.de/sites/default/files/2023-02/230206_Abschlussbericht_Folgestudie_END.pdf

Im Namen des DELFI®-Beirates

Sabine Grünheit-Rakowski und Sarah Röhrbein, Evangelische Familien-Bildungsstätte Celle

www.delfi-online.de



1. ERGEBNISSE

1.1 Zusammensetzung der Befragungsteilnehmer:innen

An der Befragung beteiligten sich Kursteilnehmende, deren Kinder zwischen 2015 und 2022 geboren sind (s. Tabelle 1). Etwas mehr als die Hälfte der Kinder ist im Jahr 2021 geboren, 45 Prozent der Kinder ist vor 2021 geboren. Zum Zeitpunkt der Folgebefragung hatten 90 Prozent der Befragten den Kurs also bereits beendet.

Tabelle 1: Wann ist Ihr Kind geboren?

Zeitpunkt	Häufigkeit	Prozent
2015	1	0,19%
Januar - Juni 2016	8	1,52%
Juli - Dezember 2016	5	0,95%
Januar - Juni 2017	18	3,42%
Juli - Dezember 2017	10	1,90%
Januar - Juni 2018	15	2,85%
Juli - Dezember 2018	21	3,98%
Januar - Juni 2019	38	7,21%
Juli - Dezember 2019	35	6,64%
Januar - April 2020	13	2,47%
Mai - August 2020	31	5,88%
September - Dezember 2020	41	7,78%
Januar - April 2021	92	17,46%
Mai - August 2021	148	28,08%
September - Dezember 2021	38	7,21%
Januar - April 2022	13	2,47%
Gesamt	527	100%

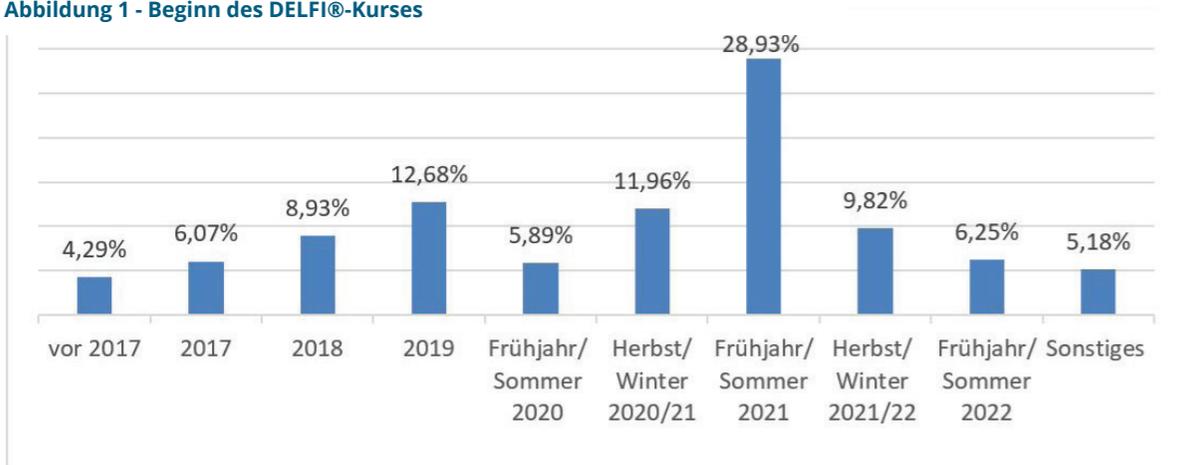


97 Prozent der Befragungsteilnehmenden sind weiblich.

Zwei Drittel der Befragten nahmen mit ihrem erstgeborenen

Kind am Kurs teil, bei knapp einem Drittel handelt es sich um das zweit- oder drittgeborene Kind. Knapp ein Drittel der Befragten hat den Kurs vor dem Frühjahr 2020 begonnen.

Abbildung 1 - Beginn des DELFI®-Kurses



68 Prozent der Befragten nahmen mit dem erstgeborenen Kind teil. Fast zwei Drittel der übrigen Eltern hat bereits mit einem älteren Geschwisterkind an einem DELFI®-Kurs teilgenommen. 20 Prozent haben an einem anderen Eltern-Kind-Kurs und 14 Prozent der Befragten haben mit den älteren Kindern an keinem Kurs teilgenommen.

1.2 Wirkungen der Kursteilnahme auf die Kompetenzentwicklung der Eltern

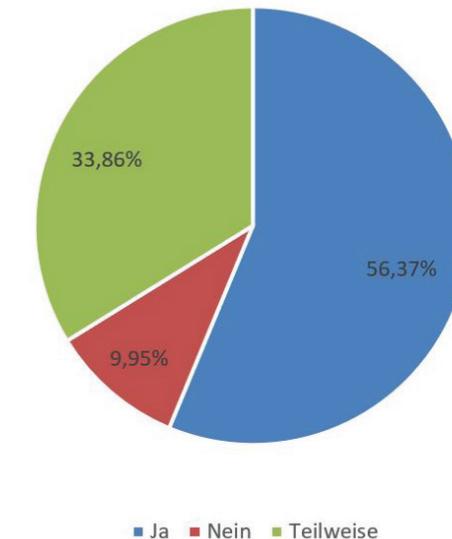
Im Mittelpunkt der Folgestudie stehen die Wirkungen der Eltern-Kind-Kurse. Eine wesentliche Voraussetzung für die Wirksamkeit einer Kursteilnahme ist die Übereinstimmung von Bedürfnissen und Erwartungen der Teilnehmenden mit den Zielen und der Konzeption des Kurses. Liegen Kursangebot und die Nachfrage der Teilnehmenden weit auseinander, kann der Kurs nur begrenzt wirksam werden. In Schulnoten ausgedrückt sieht ein Drittel die Erwartungen „sehr gut“ erfüllt, 46 Prozent sehen ihre Erwartungen „gut“ erfüllt (s. Tabelle 2).

Tabelle 2 - In welchem Umfang wurden Ihre Erwartungen an den Kurs erfüllt?

Schulnote	Häufigkeit	Prozent
1 – sehr gut	191	33,33%
2 – gut	264	46,07%
3 - befriedigend	86	15,01%
4 - ausreichend	21	3,66%
5 – mangelhaft	8	1,40%
6 – ungenügend	3	0,52%
Gesamt	573	100%

Eltern-Kind-Gruppen können eine positive Wirkung haben, wenn sie dazu beitragen, Belastungen abzubauen. Mehr als die Hälfte der Befragten (56,4 Prozent) ist der Meinung, dass sich die Kursteilnahme positiv auf die neue Lebenssituation mit Kind ausgewirkt hat (s. Abbildung 2), gut ein Drittel konnte zumindest teilweise positive Effekte feststellen und knapp 10 Prozent gibt an, dass sich der Kurs nicht positiv auf die neue Lebenssituation ausgewirkt habe.

Abbildung 2 - Hat sich der Kurs positiv auf die neue Lebenssituation ausgewirkt?

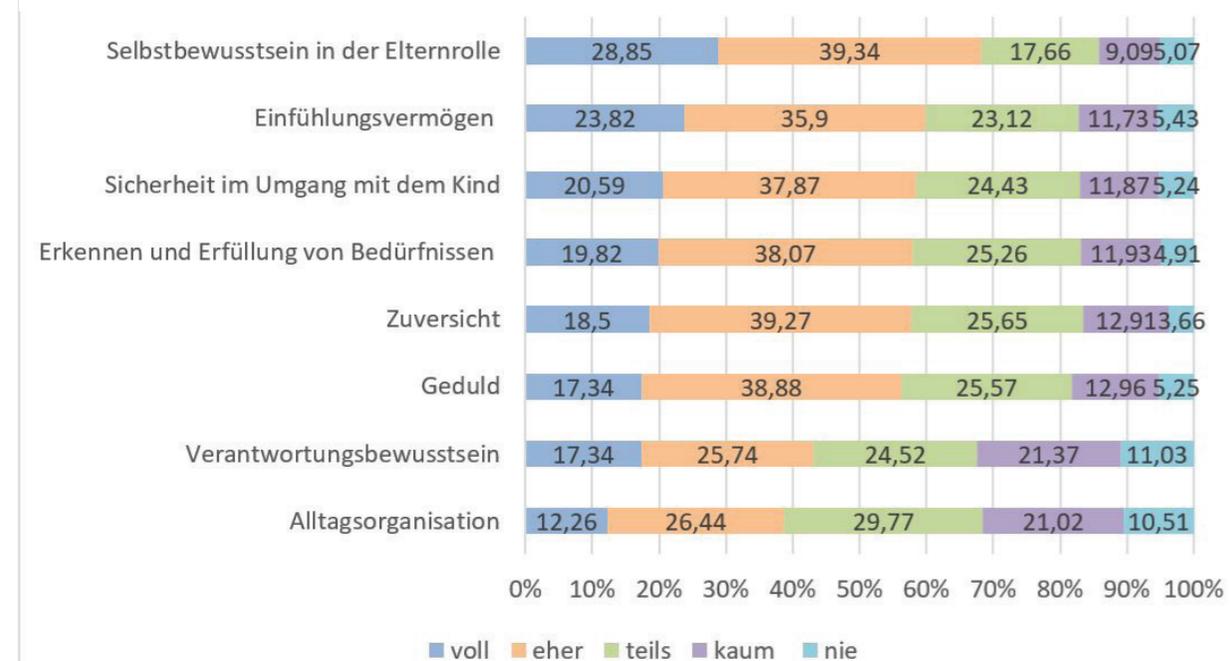


In der vorliegenden Nachfolgestudie haben wir danach gefragt, welche Kompetenzen durch die Kursteilnahme langfristig weiterentwickelt wurden.

Langfristig wurde demnach am stärksten das Selbstbewusstsein in der Elternrolle gestärkt, 68 Prozent der Befragten stimmen dieser Einschätzung „voll“ oder „eher“ zu. An zweiter Stelle hat sich das Einfühlungsvermögen verbessert, knapp 24 Prozent der Befragten stimmen dieser Einschätzung voll zu, 36 Prozent stimmen eher zu. Nach wie vor nehmen die Befragten einen hohen Kompetenzzuwachs beim „Erkennen und Erfüllen der Bedürfnisse des Kindes“ und bei der „Sicherheit im Umgang mit dem Kind“ wahr,

jeweils 58 Prozent stimmen dem voll oder eher zu. Auch die Zuversicht (58 Prozent) und Geduld (56 Prozent) wurden rückblickend noch häufiger positiv durch die Kursteilnahme beeinflusst. Verantwortungsbewusstsein (43 Prozent) und Alltagsorganisation (39 Prozent) werden in der Wahrnehmung der Befragten seltener durch die Kursteilnahme positiv beeinflusst, jeweils ca. 32 Prozent der Befragten ist der Meinung, dass ihre Kompetenzen in diesen beiden Bereichen kaum oder gar nicht durch die Kursteilnahme beeinflusst wurden.

Abbildung 3 - Haben Sie langfristige Verbesserungen bei den jeweiligen Kompetenzen durch die Kursteilnahme bemerken können?



Diese Ergebnisse könnten darauf hindeuten, dass die Befragten den Kurs mit anderen Erwartungen besucht haben und deshalb die Kompetenzentwicklung in diesen beiden Bereichen für sie nicht im Vordergrund stand. Die meisten Befragten bemerken einen Effekt hinsichtlich der Kontakte zu anderen Eltern (s. Abbildung 4).

Abbildung 4 - Welche der folgenden Aspekte haben Sie langfristig durch den Besuch des Kurses beeinflusst?



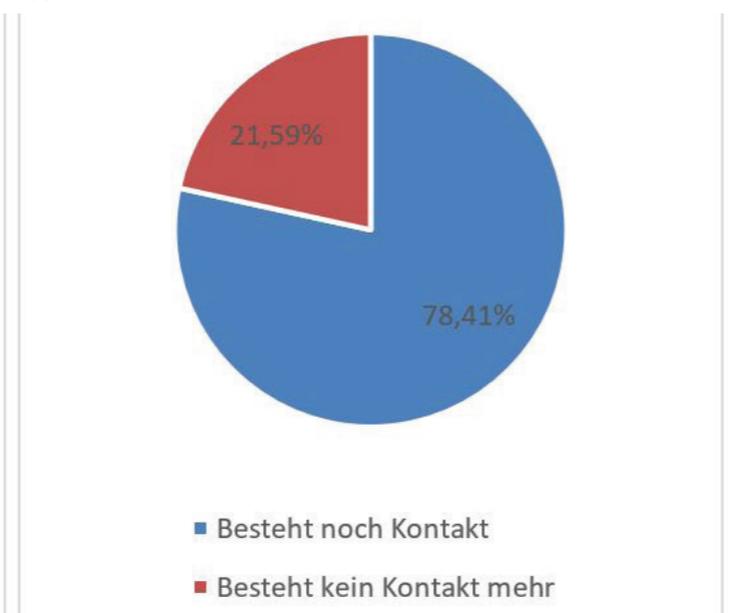
In der Folgebefragung haben wir deshalb die Teilnehmenden gefragt, ob sie durch den Kurs neue Bekanntschaften oder Freundschaften mit anderen Eltern entwickeln konnten.

Knapp 86 Prozent der Befragten bejahen diese Frage, 14 Prozent geben an, durch den Kurs keine neuen Bekanntschaften geschlossen zu haben (s. Abbildung 5). Die Kursteilnahme trägt also in hohem Maße zur Vernetzung von Eltern bei bzw. erweitert das bestehende Netzwerk. Von denjenigen, die durch den Kurs neue Bekanntschaften entwickelt haben, geben 78 Prozent an, dass diese Bekanntschaften nach wie vor Bestand haben (s. Abb. 6).

Abbildung 5 - Konnten Sie durch den Kurs neue Bekanntschaften/ Freundschaften mit anderen Eltern schließen?

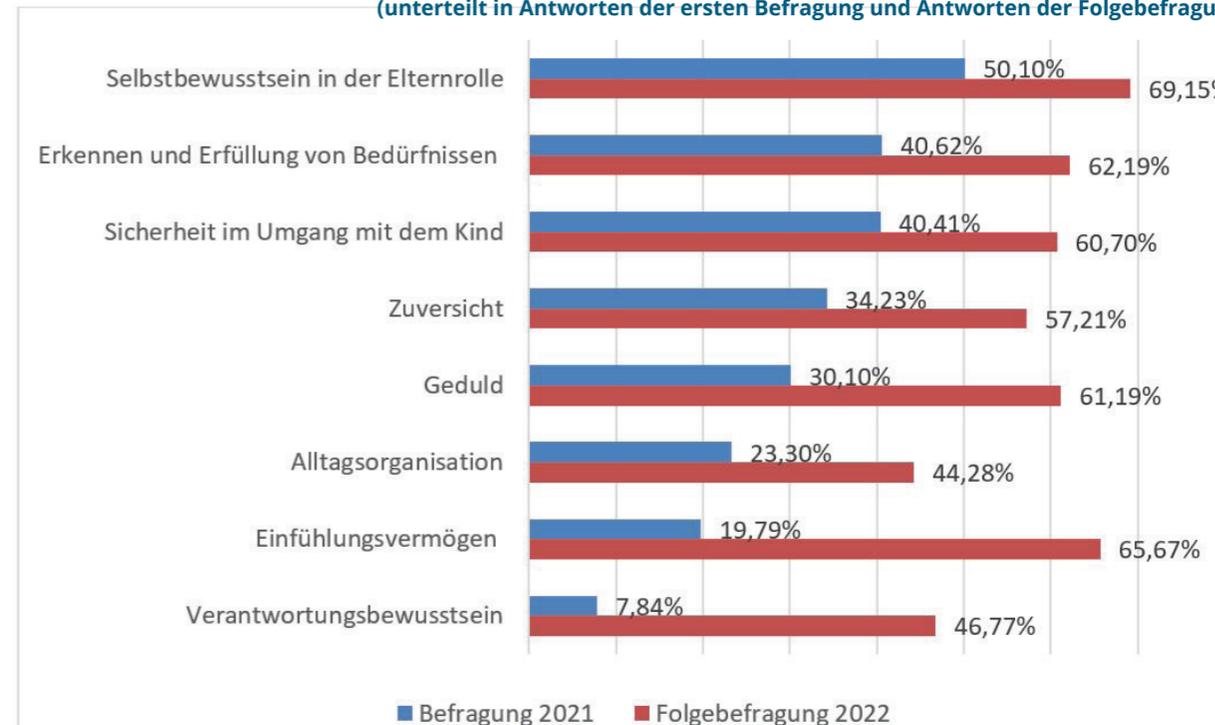


Abbildung 6 - Wenn ja, bestehen diese Kontakte bzw. Beziehungen noch?



Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass sich die Kursteilnahme langfristig sehr positiv auf die Kompetenzen der Eltern auswirkt. Im Vergleich zwischen der ersten und der zweiten Befragung deutet sich sogar ein Kompetenzzuwachs an (s. Abbildung 7).

Abbildung 7 - Langfristige Verbesserungen bei den jeweiligen Kompetenzen durch die Kursteilnahme (unterteilt in Antworten der ersten Befragung und Antworten der Folgebefragung)



Bemerkenswert sind vor allem die Steigerungen hinsichtlich der Geduld, des Einfühlungsvermögens und des Verantwortungsbewusstseins. Im Hinblick auf die Fragestellung der Studie ist dies eindeutig als Hinweis auf die nachhaltige Wirksamkeit des Kurses zu bewerten. Die Anregungen für den Familienalltag werden im Nachhinein deutlich häufiger als eine langfristige Wirkung des Kurses angesehen. Informationen zu den Bedürfnissen des Kindes werden in der Folgebefragung wiederum etwas seltener mit der Kursteilnahme in Verbindung gebracht, das Erleben von Ruhe und Gelassenheit wird nahezu unverändert von ca. 28 Prozent als Wirkung des Kurses benannt. Anregungen für die

Abbildung 8 - Welche der folgenden Aspekte haben Sie langfristig durch den Besuch des Kurses beeinflusst?

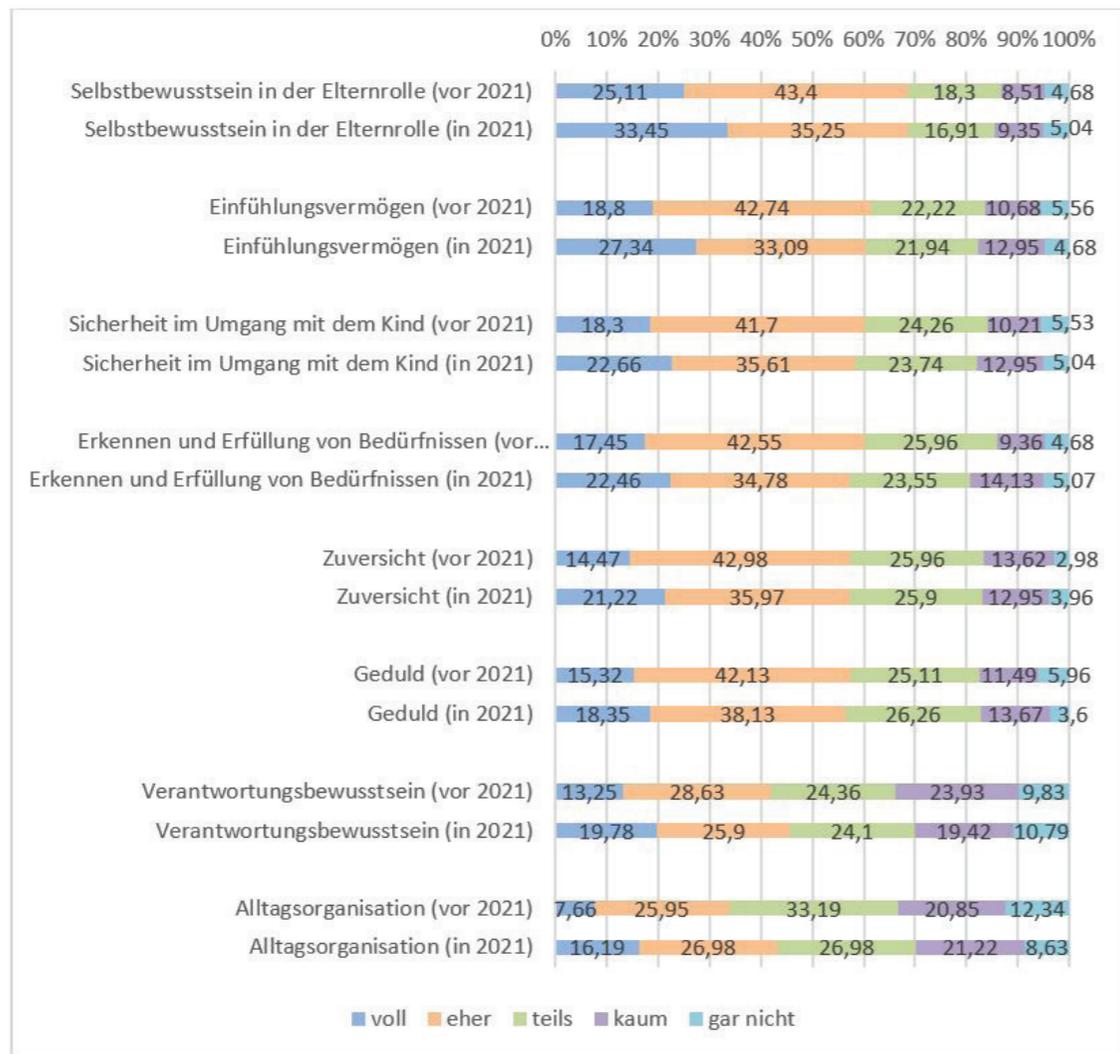


Gestaltung der Partnerschaft wurde in der Folgebefragung noch seltener als in der Erstbefragung als ein Effekt des Kurses genannt.

In der vergleichenden Analyse wurden die Ergebnisse aus der aktuellen Erhebung danach unterschieden, ob die Befragten den Kurs vor 2021 oder im Jahr 2021 besucht hatten. Der Vergleich zwischen diesen beiden Gruppen hinsichtlich der wahrgenommenen Verbesserungen der Kompetenzen zeigt, dass diese ähnlich bewertet werden (s. Abbildung 9). Eine deutliche Verbesserung sehen die Befragten in ihrem Selbstbewusstsein in der Elternrolle, die Teilnehmenden vor 2021 stimmen mit 25 Prozent voll zu, mit 43 Prozent stimmen sie eher zu, insgesamt sehen also 68,5 Prozent eine Verbesserung; bei den Teilnehmenden im Jahr 2021 stimmen 33,4 Prozent voll zu und 35,2 Prozent stimmen eher zu, zusammen also 68,7 Prozent.



Abbildung 9 - Langfristige Verbesserungen bei den jeweiligen Kompetenzen durch die Kursteilnahme (unterteilt in Kursteilnahme vor 2021 und in 2021)



Ein erkennbarer Unterschied wird in der Bewertung des Kompetenzzuwachses bei der Alltagsorganisation gesehen; hier sehen die Teilnehmenden vor 2021 deutlich seltener eine Verbesserung im Zusammenhang mit der Kursteilnahme (zusammen ca. 33 Prozent) als die Teilnehmenden im Jahr 2021 (zusammen ca. 43 Prozent). Die unterschiedliche Bewertung könnte damit zusammenhängen, dass diese Kompetenz mit einigen Jahren Abstand nicht mehr so häufig mit der

Abbildung 10 - Welche der folgenden Aspekte haben Sie langfristig durch den Besuch des Kurses beeinflusst? (unterteilt in Kursteilnahme vor 2021 und in 2021)



Kursteilnahme in Verbindung gebracht wird. Die Kursteilnehmenden vor 2021 schätzen den Einfluss des Kurses auf den Kontakt zu anderen Eltern, den Kontakt zwischen den Kindern sowie hinsichtlich der Anregungen für den Familienalltag geringer ein als die Teilnehmenden im Jahr 2021 (s. Abbildung 10).

1.3 Wirkungen in der Pandemie

Die COVID-19-Pandemie hat im Jahr 2020 schockartig die Lebenswelt der meisten Menschen in Deutschland verändert. Auch Familienbildungseinrichtungen waren von den Maßnahmen der Kontaktbeschränkung betroffen und mussten in den ersten Monaten der Pandemie ihr Präsenzangebot vollständig einstellen, auf digitale Formate umstellen oder auf Lockerungen in den Hygienemaßnahmen warten. In der vorliegenden Folgebefragung wollten wir herausfinden, welche Bedeutung die Eltern-Kind-Gruppen in der Pandemie aus Sicht der Eltern hatten. Über drei Viertel der Befragten, deren Kind in der Pandemie geboren wurde, gab an, dass der Kurs sehr wichtig oder eher wichtig war, um andere Eltern kennenzulernen (s. Tabelle 3). Der Kontakt zu anderen Eltern ist ein wichtiger Effekt der Eltern-Kind-Kurse, der nachhaltig wirkt. Unter den Bedingungen der Pandemie erhält dieser Aspekt jedoch noch eine andere Bedeutung, denn es gab kaum andere Gelegenheiten oder Möglichkeiten zu informellen Treffen.

Tabelle 3: Wie wichtig war der Kurs für Sie, um andere Eltern kennenzulernen?

Angaben	Häufigkeit	Prozent
1 – sehr wichtig	193	50,66%
2 – eher wichtig	100	26,25%
3 - mittelmäßig	60	15,75%
4 – eher nicht wichtig	18	4,72%
5 – nicht wichtig	10	2,62%
Gesamt	381	100%

Tabelle 5 - Haben Sie an weiteren Angeboten der Familienbildung teilgenommen?

	Häufigkeit	Prozent
Nein	261	45,87 %
Ja	308	54,13 %
Gesamt	569	100%

1.4 Wirkungen von Eltern-Kind-Kursen als Einstieg in weitere familienbezogene Bildungsangebote

Da sich Eltern-Kind-Gruppen an Eltern von Kleinstkindern richten, können sie ein Einstieg in eine regelmäßige Beteiligung an familienbezogenen Bildungs- und Beratungsangeboten darstellen. Wir haben die Kursteilnehmenden der DELFI®-Kurse deshalb gefragt, ob sie an weiteren Angeboten der Familienbildung teilgenommen haben. Über die Hälfte der Befragten (54 Prozent) bejaht dies (s. Tabelle 5).

Dabei zeigt sich, dass Befragte, die vor 2021 an einem Eltern-Kind-Kurs teilgenommen hatten, deutlich häufiger auch andere Angebote der Familienbildung genutzt haben (62 Prozent) als Befragte, die im Jahr 2021 einen Eltern-Kind-Kurs besucht haben (48 Prozent). Dies deutet darauf hin, dass sich die Besuche weiterer Familienbildungsangebote über einen längeren Zeitraum verteilen, entsprechend steigt die Beteiligung, je länger die Teilnahme am Eltern-Kind-Kurs zurückliegt.

1.5 Anregungen zur Weiterentwicklung von Familienbildungsangeboten

Wir haben die Teilnehmenden der Folgebefragung danach gefragt, ob ihnen im Nachhinein etwas am Eltern-Kind-Kurs gefehlt hat. Insgesamt zeigen die Rückmeldungen eine hohe Zufriedenheit mit dem Konzept der Kurse, zu dem auch gehört, dass die Kurse einen Einstieg in längerfristige familienbezogene Bildungsprozesse darstellen. Die Hinweise zu Interessen an weiterführenden Themen sowie Angeboten für ältere Kinder zeigen, dass noch umfangreiches Potential für die Bildungsarbeit mit Familien besteht. Zudem unterstreichen sie nochmals die Bedeutung der Kompetenz und Rolle der Kursleitung für das Gelingen der Kurse.



2. FAZIT

Mit der Folgebefragung von DELFI®-Kursteilnehmenden sollten die nachhaltigen Wirkungen von Eltern-Kind-Gruppen untersucht werden. Auf der Grundlage unserer Analysen können wir zeigen, dass die Kurse nachhaltig wirken, und zwar sowohl im Hinblick auf die Erziehungskompetenzen der Eltern als auch auf die Gestaltung des Familienalltags und den Aufbau sozialer Beziehungen zwischen Familien. Der Vergleich der Befragungsergebnisse zwischen der ersten und der Folgebefragung zeigt, dass sich die Kompetenzen der Teilnehmenden langfristig verbessern. Vor allem das Selbstbewusstsein in der Elternrolle und das Einfühlungsvermögen in der Interaktion mit dem Kind werden durch die Kursteilnahme nachhaltig positiv beeinflusst. Trotz erheblicher Einschränkungen während der Pandemie haben Eltern-Kind-Kurse auch unter diesen Bedingungen Wirkung entfaltet und Familien durch Information, Austausch und Spiel bei der Bewältigung der belastenden Situation unterstützt. Dementsprechend lassen sich Eltern-Kind-Kurse als ein Einstiegstor in weitere Angebote der Familienbildung wahrnehmen; um diese Funktion noch besser zu nutzen, könnte die Kurskonzeption in verschiedene Richtungen weiterentwickelt werden. Angesichts der nachhaltigen Wirkung der Eltern-Kind-Kurse und der positiven Effekte, die die Kursteilnahme auf die Kompetenz der Eltern und die kindgerechte Gestaltung des Familienalltages hat, wäre es wünschenswert, wenn allgemein ein Anspruch auf ein Familienbildungsangebot im ersten Lebensjahr des Kindes bestünde. Für die Zukunft wäre es deshalb wichtig, das Kursangebot quantitativ weiter auszubauen sowie konzeptionell für weitere Zielgruppen auszudifferenzieren.



IMPRESSUM

An der Erarbeitung dieser Zusammenfassung haben mitgewirkt: Sabine Grünheit-Rakowski und Sarah Röhrbein (DELFI®-Beirat), Prof. Dr. Carola Iller (Uni Hildesheim), Ulrike Stephan und Janina Noormann (eaf).

Die eaf und das Forum Familienbildung danken dem Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für die finanzielle Unterstützung und allen Mitwirkenden für ihren Beitrag.

Fotos

Adobe Stock, Pixabay und Martin Elsen

Kontakt

Ulrike Stephan, Referentin Servicestelle Forum Familienbildung
evangelische arbeitsgemeinschaft familie (eaf) e. V.
Auguststraße 80, 10117 Berlin
www.eaf-bund.de

Herausgegeben

November 2023

Gefördert vom:

